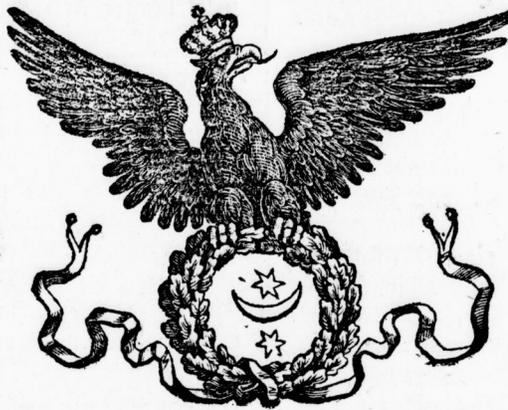


Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

Nr. 231.

Halle, Sonnabend den 3. Oktober

1835.

## Anzeige.

Mit Bezugnahme auf das in Nr. 214. des Cour. enthaltene Publikandum der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden d. d. 31. August d. J., die Kündigung von 760,000 Thln. Staats-Schuldscheinen (deren Verzeichniß der Nr. 219. d. C. beiliegt) zur baaren Auszahlung am 2. Januar 1836 betreffend, bringen wir noch nachstehenden Erlaß der Königl. Regierung zu Merseburg zur Kenntniß unserer Leser:

— „Diejenigen Besitzer von ausgelooften Staatsschuldscheinen, welche dieselben durch die hiesige Regierungs-Hauptkasse realisiren wollen, haben diese Dokumente selbst nebst den dazu gehörigen sechs noch nicht fälligen Zinskoupons Series VII. Nr. 3. bis 8. mit einem doppelt ausgefertigten Verzeichnisse ohnfehlbar bis Ende November d. J. an die gedachte Hauptkasse portofrei einzusenden, von welcher sie zunächst das Duplikat des Verzeichnisses, mit Interims-Quittung versehen, zurück empfangen werden. Sobald demnächst der Baarbetrag für die nach Berlin zur Einsicht und Vergleichung gesandten Staatsschuldscheine hierher überwiesen sein wird, soll jeder Eigenthümer des Kapitals, bloß unter Couvert, ein bereits ausgefülltes Formular zu der von ihm über den Empfang des baaren Betrages auszustellenden Quittung zugesertigt erhalten, welches er zugleich als Benachrichtigung, daß nunmehr die Gelder erhoben werden können, zu betrachten, sofort aber durch eigenhändige Unterschrift und Beidruckung seines Amts- oder Privatsiegels zu vollziehen und nebst dem zurück erhaltenen quittirten Duplikat-Verzeichnisse an die Regierungs-Hauptkasse portofrei zurückzusenden hat, worauf von dieser unverzüglich die Zusendung des Geldebetrages bewirkt werden wird.

Jede Nichtbeachtung vorstehender Bestimmungen würde, neben der unnützen Vermehrung des Schreib-

werks für alle Betheiligte, dem Kapitaleigenthümer jedenfalls auch vermehrte Portokosten verursachen, und ist daher sorgfältig zu vermeiden.

Merseburg, den 19. September 1835.

Königl. Preuß. Regierung.“

Berlin, d. 1. Oktober. Se. Excellenz der Generalleutnant und Chef des Generalstabes der Armee, Krauseneck, ist aus Schlessien hier angekommen.

## Spanien.

Bayonne, d. 22. Sept. Don Karlos ward am 16. mit seinem Generalstabe zu Tolosa erwartet. In Navarra sind starke Kontributionen ausgeschrieben worden. Familien, die Mühe haben, 100 Fr. zusammenzubringen, sollen 1500 Fr. beischaffen. Don Karlos verlangt diese Gelder nur als Zwangsanleihe und verspricht 6 pCt. Zinsen. Nach einem Befehl der Junta von Navarra vom 10. Sept. sollen die fälligen Donations- (Schenkungs-) Gelder im Betrag von 100,000 Fr. in die karlistische Kasse fließen. Die Junta zu Saragossa läßt keinen Courier passieren, ohne ihn ins Verhör zu nehmen. — In eben dieser Stadt hat man 8000 Urbanos organisirt, die gegen die Rebellen (Karlisten) ziehen sollen. Zu Korunna sind die Mönche aus dem Dominikanerkloster und dem Augustinerkloster weggejagt worden.

Der Pariser „Moniteur“ sagt: Ein Schreiben vom 19. Sept. (ohne Zweifel aus Perpignan) meldet: Die Karlistenchefs de la Poble und d'Erolles, welche seit einigen Tagen die Salinen von Gerry, nahe dem Thale von Uran und vor Venasca, mit 800 Mann besetzt hielten, sind von der Fremdenlegion geschlagen worden. De la Poble ist geblieben und d'Erolles wurde verwundet. Die Truppe des letztern ist völlig

zerstreut worden. Surrea hat dem Navarresischen Bataillon, das er geschlagen, den Rückzug abgeschnitten. Die Fremdenlegion ist den Flüchtlingen im Nacken, die, wenn sie nach Frankreich entkommen wollen, es nur noch in der Gegend von Bagneres oder Luchon und Fer versuchen können. Surrea schickt einige Kompagnien ins Thal Aran, es zu schützen.

Das zu Paris für den Dienst Isabellens angeworbene Jägerregiment unterm Oberst Schwarz ist am 18. Sept. auf spanischem Boden angekommen und marschirt gegen Jacca zu. In der Proklamation des Anführers an seine Soldaten ist stark von Marengo und Wagram die Rede! —

Don Karlos ist beschäftigt, einen Aufstand in Masse in den baskischen Provinzen und Navarra zu organisiren.

**Portugal.**

Die englische Brigg „Espoir“ hat Briefe und Zeitungen aus Lissabon bis zum 15. Sept. überbracht. Die portugiesische Regierung, berichtet der Courier, hat sich, so wie die französische, entschlossen, keinen direkten Antheil an der Ordnung der inneren Angelegenheiten Spaniens zu nehmen, ungeachtet der wiederholten und dringenden Gesuche des Señor Peres de Castro, spanischen Gesandten am Lissaboner Hofe. Der Plan einer Vermählung der Königin mit dem Sohne des Prinzen von Sachsen-Koburg wurde wieder besprochen. In Lissabon glaubte man, daß die Unterhandlungen über diese wichtige Angelegenheit bereits sehr weit gediehen seien.

**Griechenland.**

Nach Berichten aus Athen vom 5. Sept. (die in der kurzen Zeit von 12 Tagen mit dem Packetboot nach Triest gelangten) gewann die Hauptstadt wieder ein belebtes Ansehen; die große Hitze war durch Regen gemildert worden, die Erkrankungen nahmen ab, und die Flüchtlinge kehrten allmählig zurück. Man ist darin einig, daß die große Unreinlichkeit und die üblen Ausdünstungen die nächste Veranlassung zur Epidemie waren. Nach einer Uebersicht im „Sotir“ waren übrigens der Sterbefälle nicht so viele, als im Publikum verbreitet wurde; vom 28. Juni bis 28. August waren, ohne das Militair, 233 Personen gestorben; die Sterbefälle sind im Militair nicht bekannt; doch belief sich die Krankenzahl in der Regel auf beinahe 500. Selbst viele Aerzte, darunter die des Königs, waren erkrankt. Der Garnisonsarzt Dr. Dohauer und der Kreisarzt, ein Grieche, haben sich besonders großes Verdienst erworben. Zu den Opfern der Epidemie gehört auch Mad. Schinas, die Tochter des Professors Savigny in Berlin, die vorigen Herbst nach Griechenland gekommen war. Es hieß, der König werde sich auf einige Zeit nach Argos begeben; doch war die Sage ungegründet; der König befand sich, trotz seiner angestregten Regierungsgeschäfte, fortwährend wohl. (Eine in Triest verbreitete Nachricht, daß der König und die Ministerien wirklich nach Argos gegangen seien, ist hiernach zu berichtigen.)

**B e r m i s c h t e s.**

— In einer seiner Audienzen bei Mehemet-Ali (Vizekönig von Aegypten) hörte der bekannte Reisende und Schriftsteller J. A. St. John, welcher vor noch nicht langer Zeit Aegypten besuchte, folgende kräftige Aeußerung aus des Paschas eigenem Munde in Bezug auf sein wunderbares Steigen: „Ich will dir eine Geschichte erzählen. Ich wurde in einem Dorf in Albanien geboren, und mein Vater hatte, außer mir, noch zehn Kinder, die alle gestorben sind; bei ihren Lebzeiten redete mir aber nie Eines wider den Sinn. Ich verließ meine heimischen Berge (Albanien), ehe ich noch Mann geworden war, und doch hatten die vornehmsten Leute im Orte nie einen Schritt in den Geschäften des Gemeinwesens gethan, ohne zuvor bei mir anzufragen, was meine Willensmeinung sei. Ich kam in dieses Land (Aegypten), ein unbekannter Abenteurer, und ich war noch erst ein Bimbashi (Hauptmann), als es sich eines Tages begab, daß der Kriegsverwalter Jedem der Bimbashi ein Zelt zu geben hatte. Die Anderen waren mir Alle im Alter vor und machten natürlich Anspruch auf's Auslesen vor mir; der Beamte aber sagte: „Hebt Euch Alle zur Seite; der Jüngling da, der Mehemet-Ali soll mir zuerst bedient werden.“ Und ich wurde zuerst bedient; und ich rückte hinauf, Schritt um Schritt, wie es Gott in seinem Rathschlusse gefiel; und da bin ich nun“ — (und dabei erhob er sich ein wenig von seinem Polsterfisse und warf einen Blick aus dem Fenster, das zunächst war und von dem aus man den Nörissee überschaute) — „und da bin ich nun. Ich hatte nie Einen über mir“ — (und sein Auge bligte über die Rolle, die den kaiserlichen Firman enthielt).

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 1. Oktbr. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	101 1/2	100 1/2	Öktr. Pfandbr.	4	102 1/2	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	99 1/2	Pomm. Pfandbr.	4	105	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	60 3/8	59 7/8	Kur- u. Nm. do.	4	101 3/4	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	101	100 1/2	Schleßische do.	4	—	106 1/2
Nm. Int. Sch. do	4	101	—	rückst. C. d. Km.	—	84 1/2	—
Berl. Stadt-Ob.	4	101 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	84 1/2	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	84 1/2	—
Eibing. do.	4 1/2	—	—	do. do. d. Nm.	—	84 1/2	—
Danz. do. in Th.	—	—	41 1/2	Gold al marco	—	216 1/2	215 1/2
Westpr. Pfdb. A.	4	102 1/2	—	Neue Dut.	—	18 3/4	—
Gr. = Pz. Pos. do.	4	103 1/8	—	Friedrichsd'or	—	13 3/4	13 3/4
				Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
 Magdeburg, d. 30. Septbr. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 24 1/2 — 28 thl. Gerste 21 — 22 thl.  
 Roggen 22 — 26 = Hafer 14 — 15 =  
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 30. Septbr.: 55 Zoll unter 0.

**Fremden = Liste.**

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Oktober.  
 Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Schmidt a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Schrader a. Berlin. —

Hr. Kaufm. Ermel a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Wellinghaus a. Köln. — Hr. Kaufm. Grobe m. Fam. a. Kaise.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Fölsch m. Fam. u. Zipp a. Magdeburg. — Hr. Kriminalr. Kayser a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Kliehn a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Bernhardt a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Duth a. Berlin. — Hr. Buchhldr. Meißner a. Leipzig.

Goldenen Ring: Hr. Hauptm. Wegner a. Wittenberg. — Hr. Dek. Richter a. Mendorf. — Hr. Kaufm. Winter a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lange a. Hamburg. — Mad. Martin m. Sohn, Hr. Pharmaz. Mayer, Hr. Kaufm. Goldstein, Hr. v. Ertelt, Hr. Ref. Hoack, Hr. Amtmann Guischard u. Hr. Kfm. Fromme a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schiefer a. Lüderitz. — Hr. Buchh. Hirsch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Weigel a. Helmstädt. — Hr. Kaufm. Stieff a. Berlin.

Schwarzen Adler: Hr. Major Verlohren a. Wittenberg. — Hr. Ser.-Assess. Hecht m. Gem. a. Senftenberg.

Goldenen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Weil, Schnell, u. Aich a. Würzburg. — Hr. Kfm. Rose a. Eisleben. — Hr. Kaufm. David a. Bernburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Herder a. Brandenburg. — Mad. Müller m. Tocht. a. Naumburg. — Frau v. Bodow a. Stuttgart. — Hr. Hauptm. Freih. v. Sallou a. Erier. — Die Hrn. Kaufl. Ruppentick, Brandt u. Bruse a. Nordhausen. — Die Hrn. Kaufl. Bacher, Hilbrand, Gerick, Schlunk, Boden u. Michaelis a. Magdeburg. — Hr. Dr. jur. Hinckel a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Vertram a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Hamburg. — Hr. Prof. Frankenheim a. Breslau.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Ehrlich a. Eisleben. — Hr. Posam. Schulze, u. die Hrn. Kaufl. Schulze u. Linke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kramer m. Fam. a. Treuenbriegen.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, geb. Röhrhorn, von einem gesunden Sohne, zeigt Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an

Niemberg, den 30. September 1835.

Kneisel, Pastor.

### Bekanntmachungen.

Große Lüneburger Neunaugen und fetten Limburger Käse empfiehlt in frischer Zusendung

E. H. Kiesel.

#### Für Blumenfreunde.

Mein Lager von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln, wovon ich noch eine zweite Sendung empfang, empfehle ich hiermit bestens.

E. H. Kiesel.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personentransportwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin. **Schulze.**

Das Commissions- und Speditionsgeschäft von J. Schneider in Berlin, Heil. Geiststrasse No. 20.,

übernimmt alle Commissionen für den Preuss. Staat und angrenzende Länder, befördert Sachen, Waaren u. s. w. auf die billigste und sicherste Weise selbst in die entferntesten Gegenden, leistet für dieselben immer für die Hälfte des Werths einen Vorschuss, und wird sich bestreben Jedermann, nützlich und dienlich zu sein.

Bei G. Vasse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, bei **E. A. Schwetschke und Sohn in Halle:**

Wie soll das Kindlein heißen?

Oder: Die Bedeutung der Taufnamen. Ein Buch für jeden Familienvater, besonders auch für Lehrer. Bearbeitet von **F. Agerodt und H. Kaiser.** 8. geh.

Preis 10 Sgr.

Eltern ist bei der Wahl der Taufnamen die Kenntnis ihrer Bedeutung von besonderem Interesse. Die Mehrzahl dieser Namen enthält ein Lebens-Motto zur Stärkung der sittlichen Kraft; sie stellen dem Träger gleichsam ein würdiges Ziel seines Handelns vor's Auge.

Künftigen Montag als den 5. d. M. soll bei mir das Dankfest mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Hennicke im Rosenthal.

#### Concert-Anzeige.

Sonntag den 4. October ist Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Anfang halb 4 Uhr.

Taubert, Stadtmusikus.

#### Anzeige.

In des Unterzeichneten Buchdruckerei ist

„Der Kongreß der Rheinweine“ für 1½ Sgr. zu haben.

Heinrich Ruff jun.

Sonntag und Montag, als den 4. und 5. October, soll bei mir das Erntedankfest mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ich Freunde und gute Gönner ergebenst einlade.

Gastwirth Schlurke in Reideburg.

Buchhalter, Geschäftsführer, Reisende, so wie Handlungs-Commis für Material-, Tuch-, Eisen-, Wein-, kurze, Mode-, Manufaktur- und andere Waaren-Geschäfte, können jederzeit am vortheilhaftesten und schnellsten placirt werden durch

J. F. L. Grunenthal in Berlin, Zimmerstrasse No. 34.

Ein Gasthof, Schenk- oder Landgut, im Preise von 2 bis 4000 Thlr., wird sofort zu kaufen gesucht, durch das Commissions-Bureau von **J. G. Fiedler** in Halle, Stadt-Fleischergasse Nr. 151.

# Leipziger Messwaren.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, beehre ich mich, hierdurch meinen geschätzten Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß mein

## Ausschnitt- und Modewaarenlager

nun wieder aufs Allerneueste und Vollständigste sortirt ist. Durch mein Bestreben, meinen geehrten Kunden die elegantesten, geschmackvollsten und neuesten Erzeugnisse der Mode zu liefern, durch die **überraschend große Auswahl** in allen Artikeln glaube ich mich zu der angenehmen Hoffnung berechtigt, daß Niemand mein Waarenlager unbefriedigt verlassen wird. Besonders empfehle ich mein großes Sortiment schwarzer und couleurer

## Seiden- Waaren

in allen Breiten und Farben zu Mänteln und Kleidern; die elegantesten **Mäntel- und Herbst-Kleiderstoffe**, in Seide, Wolle, Halbseide, Baumwolle u. s. w., damasirt, karirt, gewirkt, gedruckt u. s. w.; die brillantesten Ballkleiderzeuge; engl., sächs., auch extrafeine franz.  $\frac{3}{4}$  und

## $\frac{10}{4}$ breite Thibets

und Merinos in allen Farben; eine große Auswahl ächt franz. und engl. heller und dunkler Kleiderkatune; ächte Sammete in allen Farben, Meubleszeuge, Mantelfutter, weiße Zeuge zu Kleidern und Kragen jeder Art, u. s. f.

Umschlagetücher aller Art, **Knüpftücher**, kleine Shawls, Cravattentücher, Cravatten und Colliers in größter Auswahl in Atlas, Foulard, Wolle und andern modernen Stoffen; Flor- und Blondenschleier; die neuesten Schürzen in Seide und Baumwolle, und Damentaschen in ganz neuen Façons.

Für Herren die elegantesten Westenstoffe in Atlas, Wolle und Seide, die neuesten Cravatten, Hals- und Taschentücher.

Bei Zusicherung allerbilligster Bedienung bittet um recht zahlreichen Zuspruch

**A. Hirschfeld,**  
Halle, Leipzigerstraße.

### Bekanntmachung.

Die Einwohner der Gemeinde zu Zscherben sind willens, die Reinigung des einen Teiches an Mindestfordernde zu verlicitiren; es werden daher Unternehmungslustige eingeladen, sich auf den 14. Oktober c., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten einzufinden und ihre Forderung darüber abzugeben. Die Bedingungen über die Reinigung des Teiches liegen vom 6. Oktober an bei Unterzeichnetem zum Durchsehen bereit; auch sollen solche am Tage der Licitation bekannt gemacht werden.

Zscherben, den 1. Oktober 1835.

Der Schulze  
Sneist.

Damenpuß in den neuesten Façons wird verfertigt  
Strohhof No. 2054.

Louise Kösemig.

### Bekanntmachung.

Das den Bohneischen Erben zugehörige, in Gerbstädt am Sperlingsberge sub No. 72. belegene Wohnhaus, nebst dahinter belegenen Garten und  $11\frac{1}{2}$  Acker Land in Gerbstädter Flur, sollen theilungshalber

auf den 18. Oktober c.,

des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Rathskeller zu Gerbstädt öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu Kauflustige sich daselbst einzufinden haben.

Der allgemeine Zeichen-Unterricht für Militärs, Künstler, Handwerker, Situations- und Dekorations-Zeichner, Maler u. s. w., beginnt im neuen Quartal am 4. Oktober. Für Arithmetik und Geometrie sind wöchentlich vier Abendstunden festgesetzt, welche Freitag den 9. Oktober ihren Anfang nehmen. Ueber besondere Privatstunden in der Mathematik, also auch im Feldmessen, in der Perspektive u. s. w., im Situations-, Bau- und Handzeichnen, bitte ich Verabredung mit mir zu nehmen. Die Mathematik wird nach dem Hofrath Thibaut in Göttingen vorgetragen, dessen Methode ganz auf die selbstthätige Entwicklung der Geisteskräfte berechnet ist, weil sie den Schüler unabhängig auf den Standpunkt des Erfindens zu heben, und auf demselben zu erhalten bemüht ist. Da ich meine ganze Zeit dem Lehrfache und der Erziehung gewidmet habe, so erlaube ich mir zugleich anzuzeigen, daß noch zwei Knaben bei mir in Pension eintreten können.

W. W a n n s t ä d t,

Artill. Ober-Lieut. a. D.,

wohnhafte im Hause des Hrn. Bau-Inspektor Schulze  
in der kleinen Ulrich-Straße im unteren Stock.

Meine Wohnung ist nicht mehr im Himmelreich,  
sondern Märkerstraße Nr. 460, in des Hrn. Stadtrath  
Lehmann's Hause, eine Treppe hoch.

J. Kömmpel.